

PRESSEINFORMATION

Saubere Kommunen durch Künstliche Intelligenz

Verbesserung der Clean City Indizes mit CORTEXIA

Zeichenanzahl: 3.461

Hamburg, 8. Februar 2023 Neben wirtschaftlichen Faktoren zählt in Deutschland die Sauberkeit einer Kommune zu den wichtigsten Indikatoren in Bezug auf die Lebensqualität in einer Stadt oder Gemeinde. Nicht mehr nur in Ballungszentren ergeben sich hierbei besondere Herausforderungen, wenn es um Reinigung der Straßen und Instandhaltung von Infrastrukturen zur Abfallbeseitigung geht — sei es die Einsatzplanung von geschultem Personal, die Wartung der Entsorgungsfahrzeuge, die Routenoptimierung von Kehrmaschinen, die Installation von Abfallbehältern oder die Erfassung illegaler Sammelplätze. Die Integration digitaler Lösungen ermöglicht es heutzutage auf vergleichsweise einfache Art und Weise, das Erscheinungsbild der Städte effizient zu verbessern oder einen guten Zustand zu erhalten: Ein notwendiger Schritt auf dem Weg zur Klimaneutralität 2045. In der Schweiz hat man damit in den letzten Jahren bereits vielversprechende und seriöse Ergebnisse erzielt und gleichzeitig Kosten gespart. Auf Grund der Erfahrung und der positiven Datenlage aus Basel, Genf und Zürich hat nun auch Potsdam das KI-System CORTEXIA in seine Stadtreinigung im Rahmen einer Pilotphase implementiert. Nun will die Kommune basierend auf den erhobenen Daten für 2023 strategische Entscheidungen zur Verbesserung der Stadtsauberkeit treffen.

Stadtreinigung — Eine Aufgabe der Daseinsvorsorge

Die Abwasser- und Abfallbeseitigung zählt neben anderen Dienstleistungen für die Bürgerinnen und Bürger bekanntermaßen zur kommunalen Daseinsvorsorge. Aber wie wird der Sauberkeitsgrad eines Ortes objektiv gemessen? Der Clean City Index bringt die Wahrnehmung der Einwohner mit einer Note von 0 (schmutzig) bis 5 (sauber) zum Ausdruck. Er wird seit über 20 Jahren angewendet und ermöglicht es, Ursachen der Verschmutzung zu ermitteln und Wege zur Reinigung festzulegen. In Montreux und Genf wurden mit CORTEXIA beispielsweise Zigaretten-Hotspots identifiziert und aufgrund des Monitorings anstelle von 900 in den Städten verteilten Aschenbechern 200 strategisch besser platzierte Behälter aufgestellt. Basel musste nach der Datenerfassung bereits nach einem Jahr 15 % weniger Kehrmaschinen einsetzen, da das KI-System unnötige Einsätze registrierte.

„Dank CORTEXIA berichten wir die Qualität unserer Leistung an die Behörden. Wir verwenden auch die Messungen, um die Ressourcen zu planen und gemäß der echten Bedürfnisse einzusetzen“, so Dominik Egli, Leiter der Stadtreinigung Basel.

Sauberkeit wird messbar

In Deutschland ist REMONDIS Digital für CORTEXIA verantwortlich. Das Unternehmen hält eine Beteiligung an dem Schweizer Startup und hilft den Städten, die Lebensqualität ihrer Bewohner und Bewohnerinnen zu verbessern und die Umwelt zu schützen. Mit der KI-Technologie können Kommunen den Grad der Sauberkeit in Echtzeit messen, auf Grundlage dieser Daten die Mittel effektiver einsetzen und schnelle Ergebnisse in Sachen Sauberkeit und Nachhaltigkeit erzielen. CORTEXIA basiert auf Künstlicher Intelligenz, mit der sich die Sauberkeit der Stadt oder Gemeinde monitoren lässt. Das System erkennt kleinteiligen Abfall, wie Zigarettenstummel, Papier oder Flaschen, und übersetzt den Sauberkeitszustand anhand eines Index in ein für die Benutzer und Benutzerinnen wahrnehmbares Punktesystem: den Clean City Index. Aus dieser objektiven Betrachtung können konkrete Maßnahmen zur Optimierung der Stadtsauberkeit abgeleitet werden. Die Technologie kann an Bord jedes beliebigen Fahrzeuges installiert werden.

Mehr zu CORTEXIA unter presse.cortexia.de

Pressekontakt:

Katrin Sturm. Agenda 17. Dittrichring 17. 04109 Leipzig. sturm@agenda17.de. 0341.9809090